


CHRONIK — CHRONIQUE.


Wir bitten unsere Mitglieder und Leser, uns ihre Beobachtungen fleissig einzusenden zu wollen. Alles wird geeignete Verwendung finden.

Wanderfalke, 22, *Falco peregrinus* BRISS. Ein altes Männchen dieser Art wurde vor Mitte April 1916 bei Stein a. Rh. eingefangen und einige Wochen lebend erhalten. Das Vorkommen dieses im Kanton Schaffhausen als Brutvogel fehlenden, als Zugvogel ganz seltenen Falken konnte von mir erst dreimal konstatiert werden (ausser dem im Katalog schweiz. Vögel verzeichneten und dem eben erwähnten, ein bei Schaffhausen erlegtes altes Männchen vom März 1905). Gustav Hummel.

— 24. Oktober. Ein Wanderfalke verfolgt eine *Waldschnepfe* in meiner Nähe am Ufer der Scheuss bei Renan. W. Rosselet.

Rotdrossel, 80, *Turdus iliacus* L. Am 25. Oktober starker Durchzug im Berner Jura. W. Rosselet.

Bergfink, 169, *Fringilla montifringilla* L. 21. Oktober. Starker Flug in St. Immortal und in den Freibergen, 4 cm. Schnee. W. Rosselet.

Wachtel, 211, *Coturnix communis* BONNAT. Am 25. Oktober 1916 schoss ich auf dem Stettlenmoos (bei Bern) eine Wachtel. Schon die alten Jäger sagten, dass die Wachteln fortziehen, sobald sie kalte Füsse bekommen. Nun ist schon mancher starke Reif über das Land gekommen, sogar ziemlich Schnee und diese Wachtel war noch da, nicht etwa krank, denn sie flog vor dem Hunde in schnurrendem Fluge davon. J. Luginbühl.

(Diese uns übersandte Wachtel hatte ein Gewicht von 98 Gramm. Red.)

Kampfschnepfe, 226, *Machetes pugnax* L. Am 21. Oktober ein Kampfläufer aus Lajoux (Münstertal) erhalten. W. Rosselet.

Kiebitz, 247, *Vanellus cristatus* M.W. Am 21. Oktober starker Durchzug im St. Immortal und in den Freibergen bei 4 cm. Schnee. W. Rosselet.

Schwarzes Wasserhuhn, 268, *Fulica atra*. Vom 21.—23. Oktober starker Durchzug von Blässhühnern bei Renan. W. Rosselet.

Grauer Reiher, 270, *Ardea cinerea* L. Am 22. Oktober abends 5 Uhr zogen bei Ligerz am Bielersee 2 Reiher in zirka 200 m. Höhe von Ost nach West. F. Weber-Brüg.

Blässgans, 287, *Anser albifrons* SCOP. Altes ♂ am 26. Oktober aus dem See-land erhalten. W. Rosselet.

Grünfüssiges Teichhuhn, 267, *Gallinula chloropus* L. Am 10. Oktober brachte man mir ein Exemplar dieser Spezies. Ein Flügel verletzt, wahrscheinlich an elektr. Leitungsdraht. Hatte sich in einem Garten versteckt.

G. Gröbli, Degersheim (St. Gallen) 800—900 m. ü. M.

Aus dem Sauerlande.

Soweit mir bekannt wurde, zogen die ersten **Kraniche** am 30. September über unser Sauerland. Besonders stark waren sie am 19. Oktober am Zuge.

Die von mir beobachteten Scharen zogen bei N. O. nach S. W., also genau mit dem Winde.

Am 19. Oktober erlegte ein Förster eine **Schildamsel**, die ich erhielt. Selbige befand sich als einzige dieser Art unter einem Trupp Rotdrosseln.

W. Hennemann, Werdohl (Westfalen).



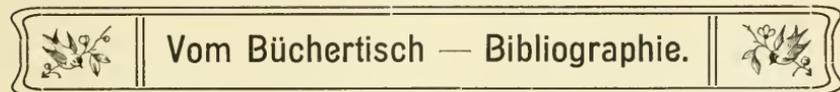
Jagdergebnisse im Kanton Zürich vom Jahre 1915. Von den Jägern wurde die Erbeutung von *4611 Stück Federwild* angemeldet, nämlich: Hühner 486, Enten 1592, Fasanen 86, Schnepfen 122, Bekassinen 132, Wildtauben 137, Habichte 38, Sperber 84, Fischreiher 10, Haubentaucher 107, Elstern 141, Krähen 1184, Häher 492 Stück. *Red.*

Krähen und Haushuhn. Ein seltenes Schauspiel aus dem Vogelleben konnten die Einwohner von *Stockem* (Grossherzogtum Luxemburg) Mitte Februar in einer Dorfwiese beobachten. Ein Rabe hatte seine Krallen in den Rücken eines Huhnes eingehauen. Das angegriffene Tier schrie, worauf der Räuber locker liess. Aber nicht für lange. Einige Sekunden später sassen drei Schwarzröcke auf dem unglücklichen Opfer, das sie erst auf das Eingreifen eines hinzu geeilten Knechtes hin losgaben. Das Huhn hatte derartige Verletzungen erlitten, dass es abgeschlachtet werden musste.

J. B. Staadt, Lehrer in Eich (Luxemburg).

Saatkrähen zur Volksernährung. In einem Erlass des Landwirtschaftsministers von *Preussen* wird mit Rücksicht auf die Lage des Fleischmarktes auf die *Saatkrähe* hingewiesen. Trotz ihrer vorwiegenden Nützlichkeit verursache sie in vielen Gegenden durch ihr zahlreiches Vorkommen zuweilen auch erheblichen Schaden, sodass die beschränkte Verminderung ihres Bestandes zu keinem Bedenken Anlass gebe. Es empfehle sich daher, die Saatkrähen planmässig der Volksernährung nutzbar zu machen. *Red.*

Ungarische Ornithologische Zentrale in Budapest. An Stelle des verstorbenen Herrn Otto Herrman ist Herr *Stefan Chernel von Chernelháza* zum Direktor dieser Anstalt ernannt worden. *A. H.*



Wir machen darauf aufmerksam, dass im Verlag Delachaux & Niestle in Neuenburg Mitte Dezember eine Neuauflage von PAUL ROBERT „Oiseaux dans la Nature“ erscheint. Der Text wird den Monographien von RAMBERT entnommen. Die prächtigen Tafeln von PAUL ROBERT sind bekannt und das Werk wird deren 50 enthalten. Wie uns der Verfasser mitteilt, sind die Tafeln in der Grösse um ca. $\frac{1}{2}$ reduziert worden und es sind dieselben auf Grund der früheren neu gemalt worden, wobei besonders der Hintergrund Aenderungen erfahren hat. Die Ausführung erfolgt in Vierfarbendruck. Der Preis des Werkes beträgt Fr. 30.— bis Fr. 40.— je nach Einband. *A. H.*